

AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK:

LSD-Trip mit Amphetamin

September 2019

Als LSD zur Analyse gebracht:

LSD 57 µg (Mikrogramm)/Trip
Amphetamin 30mg/g

Logo: Hofmann

Farbe: rot/gelb/weiß



Mischkonsum:

Die Kombination zweier oder mehrerer Substanzen innerhalb kurzer Zeit oder über eine Nacht verteilt führt zu besonders starken Belastungen für Körper und Psyche und erhöht das Risiko gefährlicher Zwischenfälle.

Die Wirkungen, die eine Kombination zweier oder mehrerer Substanzen auslöst, sind kaum einzuschätzen und entsprechen in der Regel nicht der Summe beider Einzelwirkungen.

LSD:

Dosierung: 20 bis 75µg werden als leicht, 75 bis 150 µg werden als stark und über 150 µg werden als sehr stark bezeichnet.

Wirkungseintritt und –Dauer: nach ca. 20 Min. / 6 bis 11 Std.

Wirkung: Die LSD-Wirkung ist sehr stark von **Dosis, Set und Setting** abhängig. LSD intensiviert und verfremdet deine Sinneswahrnehmungen, real existierende Dinge werden anders wahrgenommen und dein Raum-Zeit-Empfinden verändert sich stark. Stimmung und Gefühle können sich abrupt verändern. Dabei können „kreative Gedanken“, neue Ideen oder spirituelle Erfahrungen entstehen.

Nebenwirkungen: Besonders in der Anfangsphase des Trips können leichte Atembeschwerden, Herzrasen, Schweißausbrüche, veränderter Blutdruck und Übelkeit auftreten. Die Körpertemperatur erhöht sich leicht, die Pupillen werden erweitert und die optische Fokussierung erschwert. Die Risiken im psychischen Bereich sind von der Persönlichkeitsstruktur abhängig. Die Wahrnehmungsveränderungen können so intensiv sein, dass User sich von der **Flut an Eindrücken überfordert** fühlen. **Es kann zu Fehlreaktionen, Orientierungsverlust, Panik, Paranoia und "Horrortrips" kommen.**

Langzeitrisiken: Es besteht – auch bei einmaligem Konsum – die Gefahr, dass latente (verborgene) **psychische Störungen** ausgelöst werden können.

Beachte die Safer Use Regeln!! (<https://www.drogenarbeitz6.at/konsum/safer-use.html>)

- **LSD ist keine Partydroge! Achte insbesondere auf Drug, Set und Setting!**
- Lass deinen Trip unbedingt testen. Falls du keine Möglichkeit hast dein LSD analysieren zu lassen nimm max. die Hälfte und warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink' Wasser & mach' Pausen an der frischen Luft.



DROGENARBEIT Z6 – Drug Checking

Dreiheiligenstrasse 9 | 6020 Innsbruck
+43 699 11 86 96 76

drugchecking@drogenarbeitz6.at | www.drogenarbeitz6.at
ZVR-Zahl: 445057252

Amphetamin:

Dosierung: Wegen der unterschiedlichen Reinheit (der Amphetamingehalt schwankt von beinahe 0% bis fast 100%!) ist die Dosierung schwierig und die Gefahr einer Überdosierung hoch. Dosierungen mit mehr als 25mg reinem Amphetamin verstärken die negativen Effekte; eine Dosis von 50 mg/Nacht ist das Maximum, ob geschnupft oder geschluckt.

Wirkungseintritt: Geschnupft nach 2–10 Minuten, geschluckt nach 30–45 Minuten, gespritzt bereits nach wenigen Sekunden.

Wirkdauer: Geschnupft und geschluckt 6–12 Stunden, gespritzt 4-6 Stunden (Amphetamin wird im Körper schlecht abgebaut).

Wirkung: Die Freisetzung der körpereigenen Botenstoffe Noradrenalin und Dopamin bewirken ein Gefühl erhöhter Leistungsfähigkeit, eine Steigerung des Selbstwertgefühls, Erhöhung der Körpertemperatur, Unterdrückung von Müdigkeit, Hunger und Durst, erhöhte Risikobereitschaft, unterdrücktes Schmerzempfinden, Euphorie und einen gesteigerten Rededrang (Laberflash).

Nebenwirkungen: Zittern, Unruhe, Übelkeit, Herzrasen und Herzrhythmusstörungen, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Nervosität, Gereiztheit, Appetitlosigkeit und aggressives Verhalten (vor allem in Kombination mit Alkohol, Gefahr einer Alkoholvergiftung).

Bei hohen Dosen: Halluzinationen, Kreislaufversagen, Schlaganfälle sowie Nieren-, Leber- und Herzversagen und Zustände tiefer Bewusstlosigkeit. Eine oft unterschätzte Gefahr ist das Ansteigen der Körpertemperatur, welche zu einer Austrocknung des Körpers führen kann. In hohen Dosen kann eine akute Amphetaminsucht auftreten. Anzeichen dafür sind Halluzinationen in Form von Farbfecken und Zügen von Schizophrenie. Das Risiko einer solch akuten psychischen Störung erhöht sich, wenn mehrtägiger Konsum durchgeführt wird und/oder hohe Dosen eingenommen werden, sowie über längere Zeit (teilweise mehrtätig) Nahrungsaufnahme und Schlaf vernachlässigt werden. Eine solche Erfahrung normalisiert sich meist nach ausreichend Schlaf. Während und nach dem Herunterkommen: extremes Schlafbedürfnis, Erschöpfung, starkes Hungergefühl, depressive Verstimmung, Gereiztheit, etc.

Langzeitrisiken: Es besteht die Gefahr einer Abhängigkeit mit psychischen Symptomen, besonders wenn der Konsum eine (leistungssteigernde) Funktion im Alltag (z.Bsp. Arbeit) einnimmt oder körperliche/psychische Erschöpfung mit Amphetamin bekämpft wird. Häufiger Konsum von Speed führt nicht selten zu körperlichen Mangelerscheinungen (z.Bsp. Kalziummangel; bewirkt Knochen- und Zahnprobleme) und zu psychischen Problemen wie Niedergeschlagenheit/Antriebslosigkeit. Bei regelmäßigem und hochdosiertem Konsum kann es zu ständiger Unruhe (aber auch anhaltender Müdigkeit), Schlaf- und Kreislaufstörungen, sowie Angststörungen, bis hin zur anhaltenden Amphetaminsucht mit paranoiden Wahnvorstellungen kommen. Außerdem sind hoher Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Gewichtsverlust, Hautentzündungen ("Speedpickel"), Magenbeschwerden sowie Leber- und Nierenschäden und Krämpfe möglich. Das Schnupfen schädigt die Nasenschleimhäute und die Nasenscheidewand (beachte dazu die Safer Use-Regeln!), das Schlucken die Magenschleimhäute. Der chronische Konsum begünstigt zudem Hirnblutungen und Schlaganfälle mit plötzlichen Lähmungen.

Quellen: www.checkyourdrugs.at, www.saferparty.ch

